



Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2022

Pressekonferenz

Axel Brockmann

Landespolizeipräsident

Daniela Behrens

Niedersächsische Ministerin
für Inneres und Sport

Rosa Legatis

Pressesprecherin



Entwicklung Gesamtkriminalität

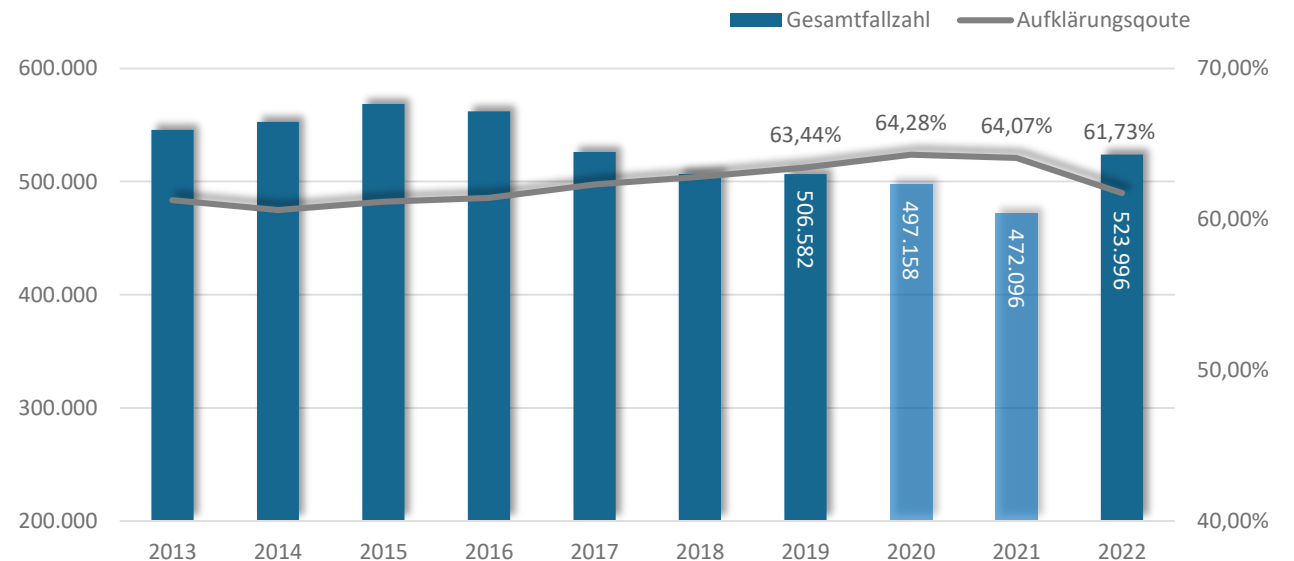
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2013 - 2022

Fallzahlen 2021 zu 2022:

- Starke Zunahme der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (Verbreitung pornografischer Inhalte)
- Starke Zunahme der Rohheitsdelikte und der Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Starke Zunahme der Diebstahlsdelikte ohne und unter erschwerenden Umständen

Aufklärungsquote 2021 zu 2022:

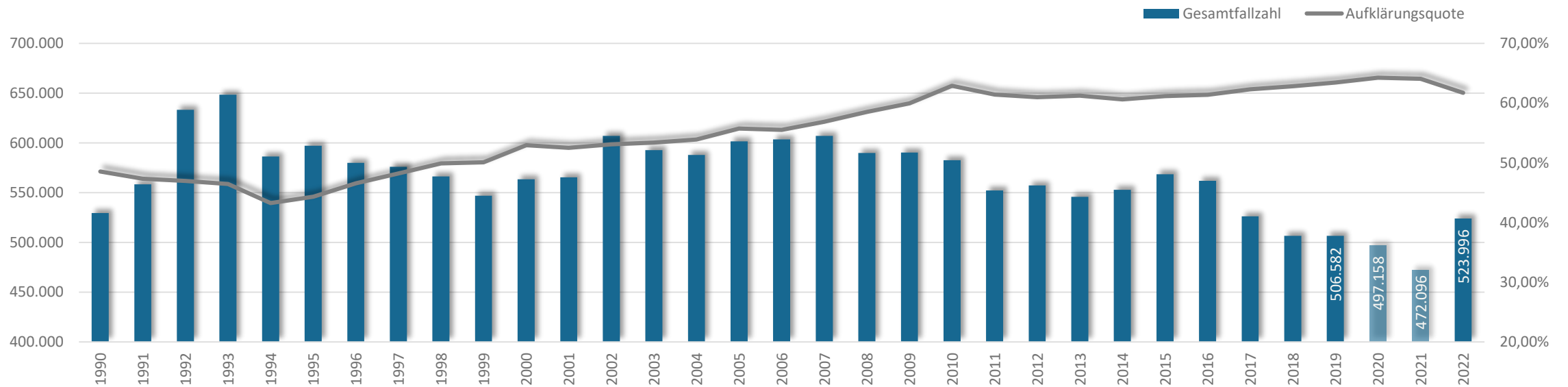
- Deutlicher Rückgang der Aufklärungsquote bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten sowie den Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen





Entwicklung Gesamtkriminalität

Langzeitentwicklung seit 1990



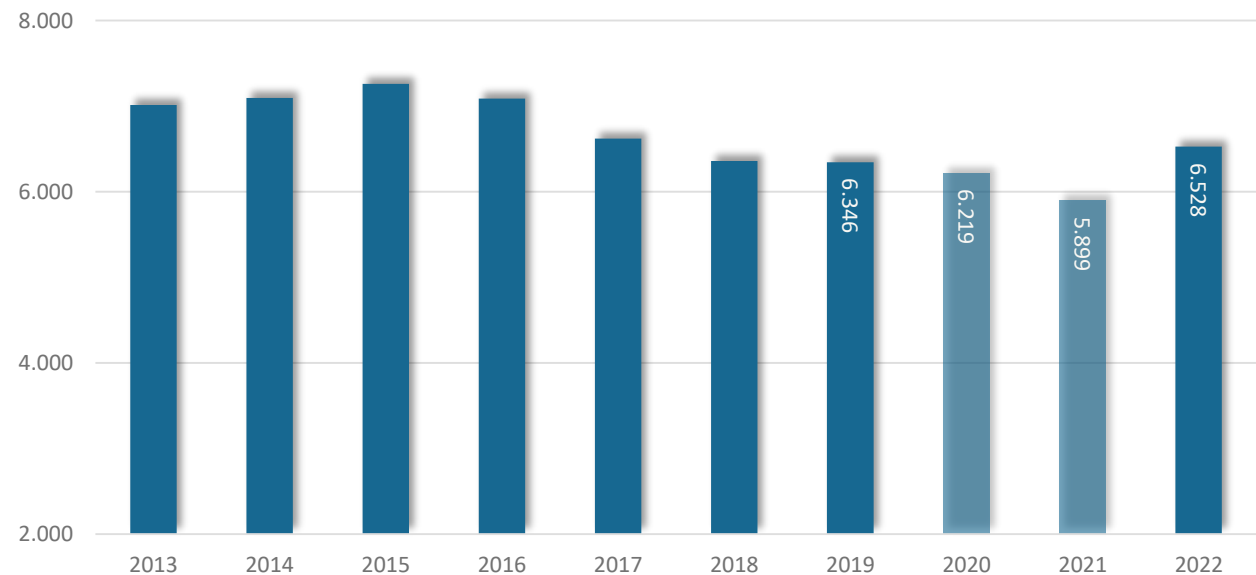


Entwicklung Kriminalitätsbelastung

Häufigkeitszahlen 2013 - 2022

Häufigkeitszahl:

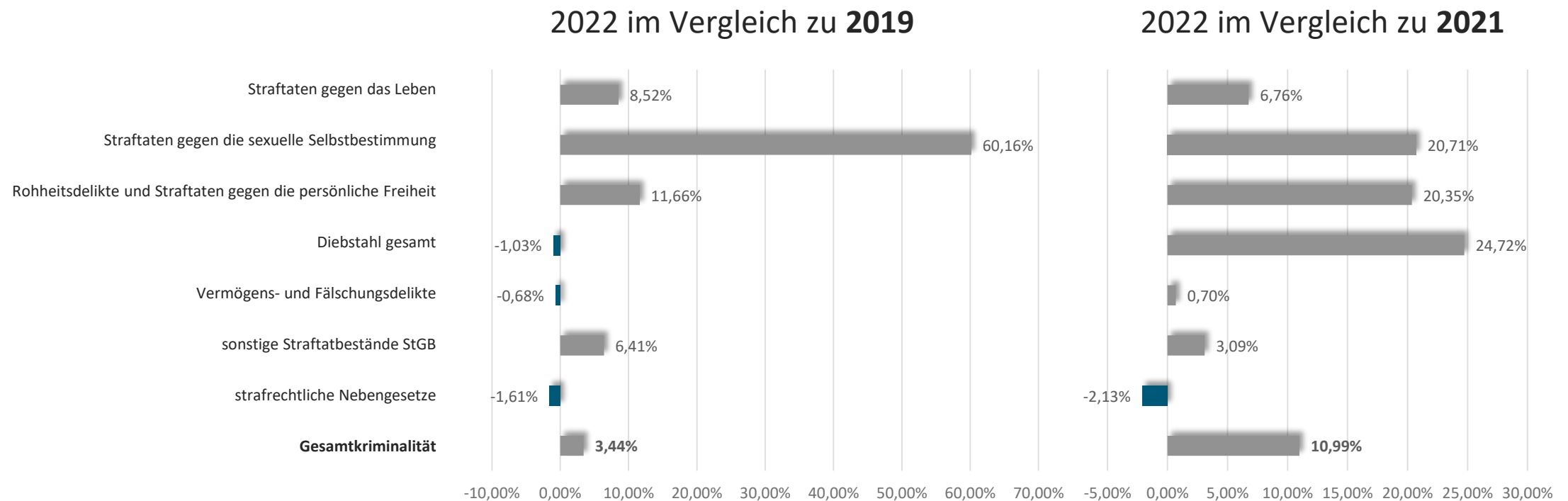
- 2022: 6.528 Fälle / 100.000 EW
- Die Kriminalitätsbelastung liegt unter dem Zehnjahresschnitt von 6.644





Entwicklung Hauptgruppen in der PKS

Überblick und Veränderung der Fallzahlen



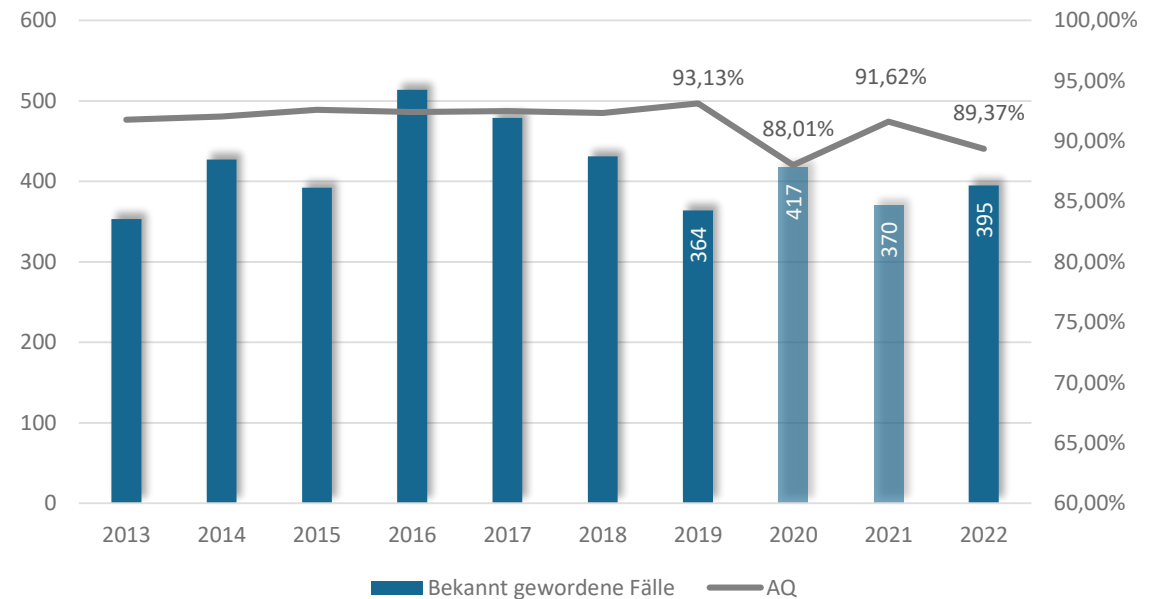


Entwicklung Straftaten gegen das Leben

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2013 - 2022

Entwicklung 2021 zu 2022:

- Mord/versuchter Mord +19 Taten
- Totschlag/versuchter Totschlag +5 Taten
- Fahrlässige Tötung +5 Taten
- Die vorsätzlich vollendeten Tötungsdelikte nahmen um 12,86% ab (-5 Fälle)
- Anzahl tödlich verletzter Opfer: 175 (2021: 182)
- 35% aller Opfer waren weiblich (2021: 36%)



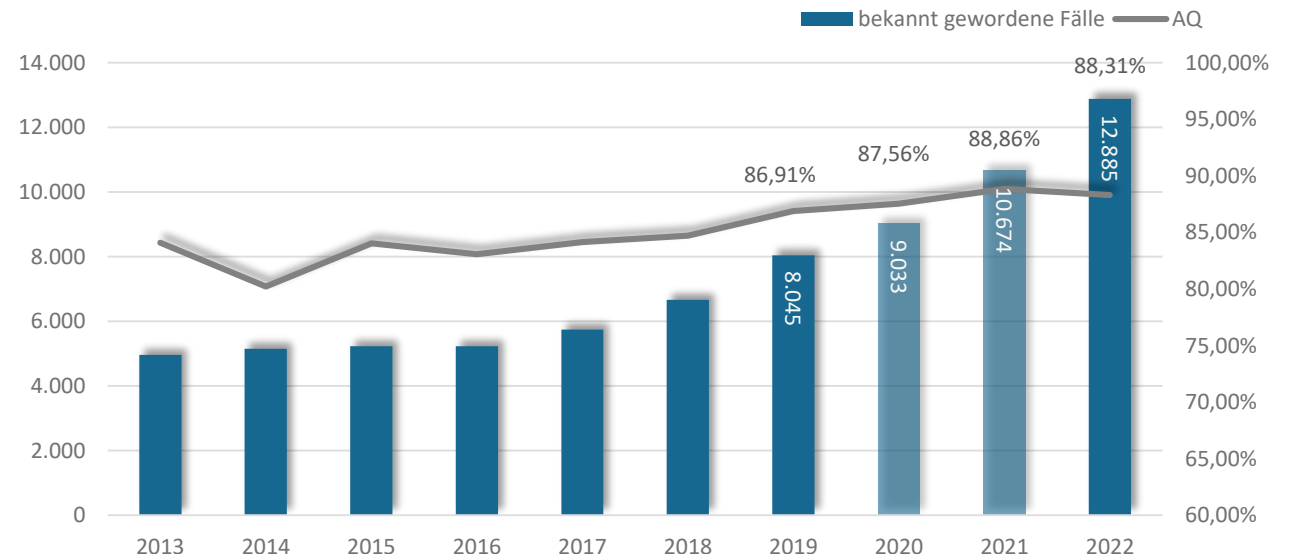


Entwicklung Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2013 - 2022

Entwicklung 2021 bzw. 2019 zu 2022:

- Sexuelle Belästigung 2021: +539 (+40,37%) auf 1.874
2019: +472 (+33,67%)
- Vergewaltigung 2021: +312 (+29,77%) auf 1.360
2019: +364 (+36,55%)
- Sexueller Missbrauch von Kindern
2021: +47 (+2,66%) auf 1.815
2019: +186 (+11,42%)
- Kinderpornographie 2021: +1.070 (+29,46%) auf 4.702
2019: + 2.960 (+169,92%)
- Jugendpornographie 2021: +242 (+44,49%) auf 786
2019: +469 (147,95%)



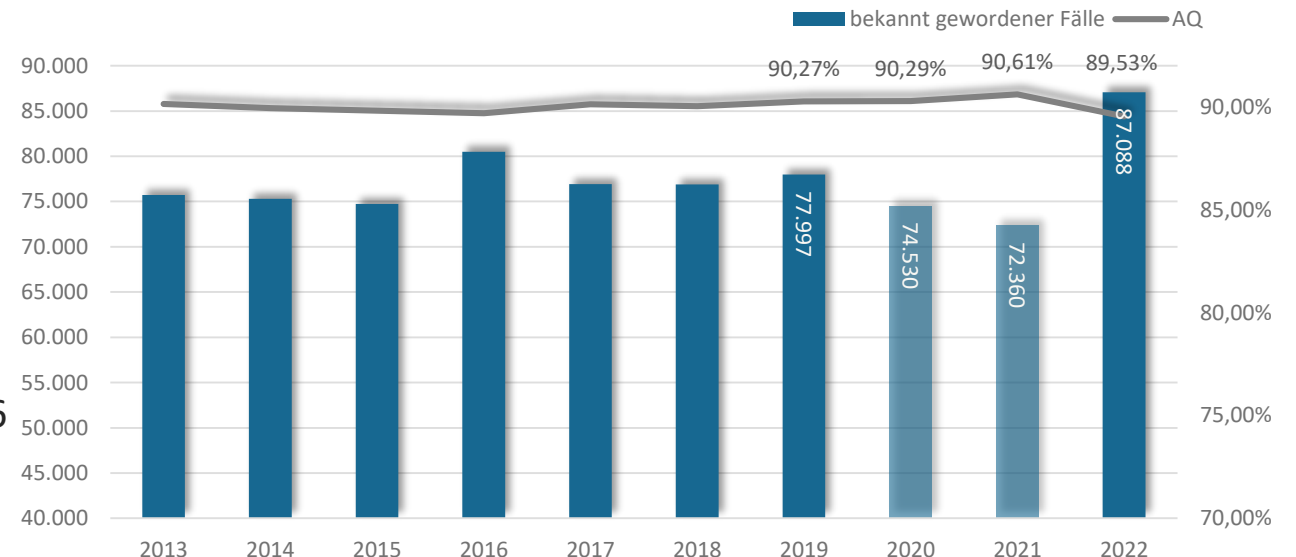


Entwicklung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2013 - 2022

Entwicklung 2021 bzw. 2019 zu 2022:

- Körperverletzung 2021: +10.135 (+21,87%) auf 56.483
2019: +961 (+1,73%)
- Raubdelikte 2021: +790 (+30,62%) auf 3.370
2019: +118 Fälle (+3,63%)
- Bedrohungen 2021: +4.352 Fälle (+29,98%) auf 18.866
2019: +8.605 Fälle (+83,86%)



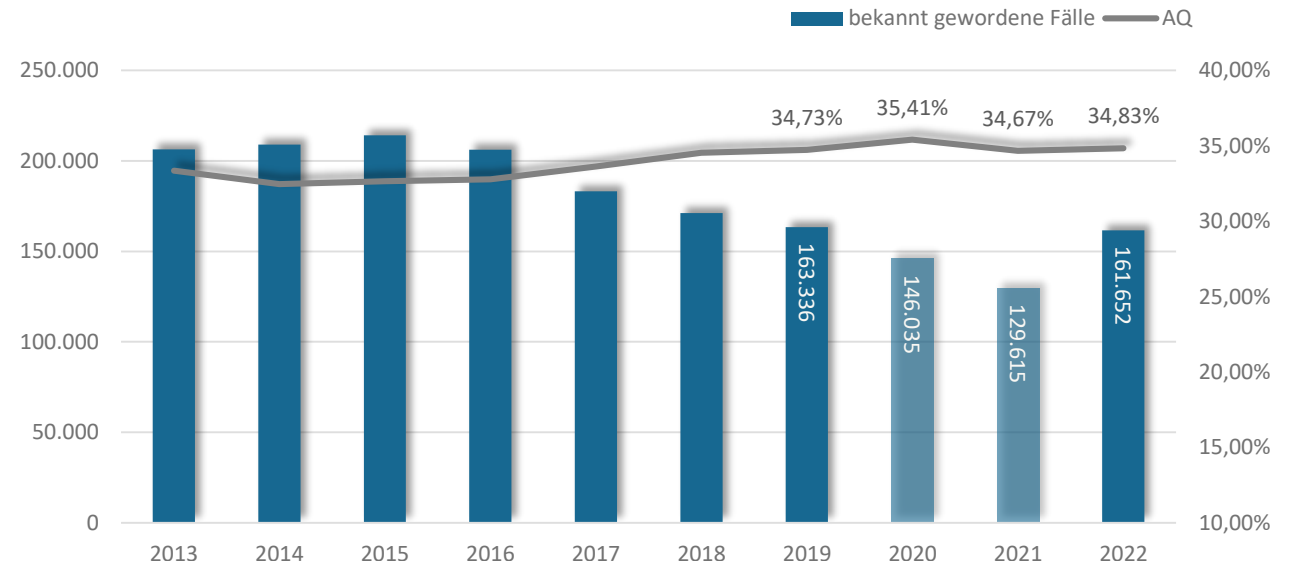


Entwicklung Diebstahlsdelikte gesamt

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2013 - 2022

Entwicklung 2021 bzw. 2019 zu 2022:

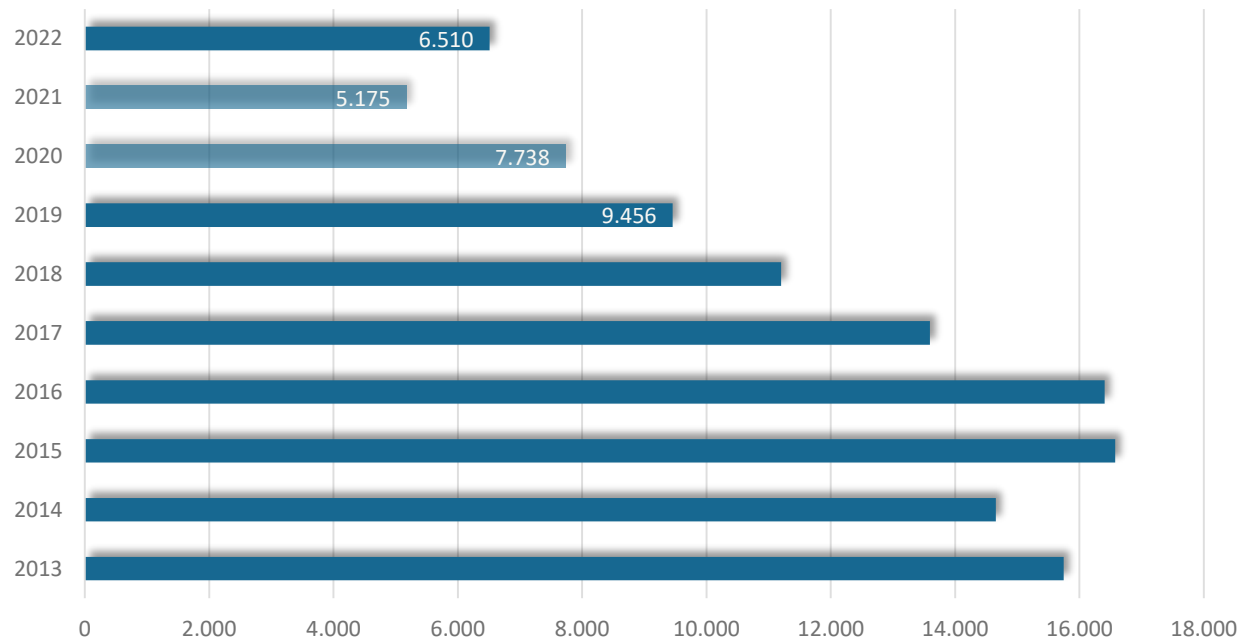
- Ladendiebstahl
2021: +11.330 (+50,62%) auf 33.713
2019: +4.262 (+14,47%)
- Diebstahl an/aus Kfz
2021: +1.680 (+11,45%) auf 16.348
2019: +21 (+0,13%)
- Taschendiebstahl
2021: +1.545 (+29,16%) auf 6.843
2019: +1.797 (+35,61%)
- Diebstahl von Fahrrädern
2021: +5.747 (+24,50%) auf 29.204
2019: -2.361 (-7,48%)
- Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln
2021: +2.172 (+28,67%) auf 9.747
2019: +1.778 (+22,31%)





Exkurs Wohnungseinbruchdiebstahl

Entwicklung 2022



24%

Aufklärungsquote 2022

Die AQ ist auf dem Niveau der Jahre 2018 bis 2021.

47%

Versuchsquote 2022

Nahezu jede zweite Tat wurde nicht vollendet. Seit 2012 konnte die Versuchsquote um 11 Prozentpunkte gesteigert werden.

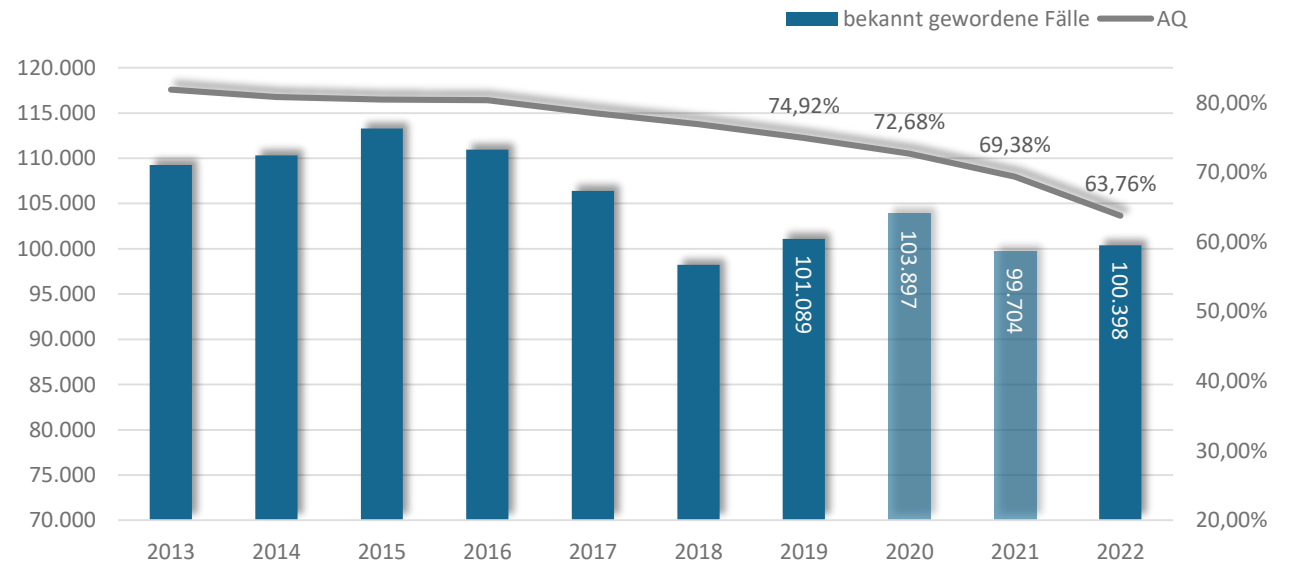


Entwicklung Vermögens- und Fälschungsdelikte

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2013 - 2022

Entwicklung 2021 bzw. 2019 zu 2022:

- Warenbetrug
2021: -2.085 (-12,37%) auf 14.776
2019: -292 (-0,94%)
- Subventionsbetrug
2021: -634 (-67,23%) auf 309
2019: +253 (+451,79%)
- Beförderungserschleichung (9-Euro-Ticket)
2021: -2.952 (-23,30%) auf 9.720
2019: -4.854 (-33,31%)
- Tankbetrug
2021: +3.325 (+62,83%) auf 8.617
2019: +1.989 (+30,01%)
- Computerbetrug
2021: +1.799 (+30,12%) auf 7.772
2019: +3.413 (+78,30%)



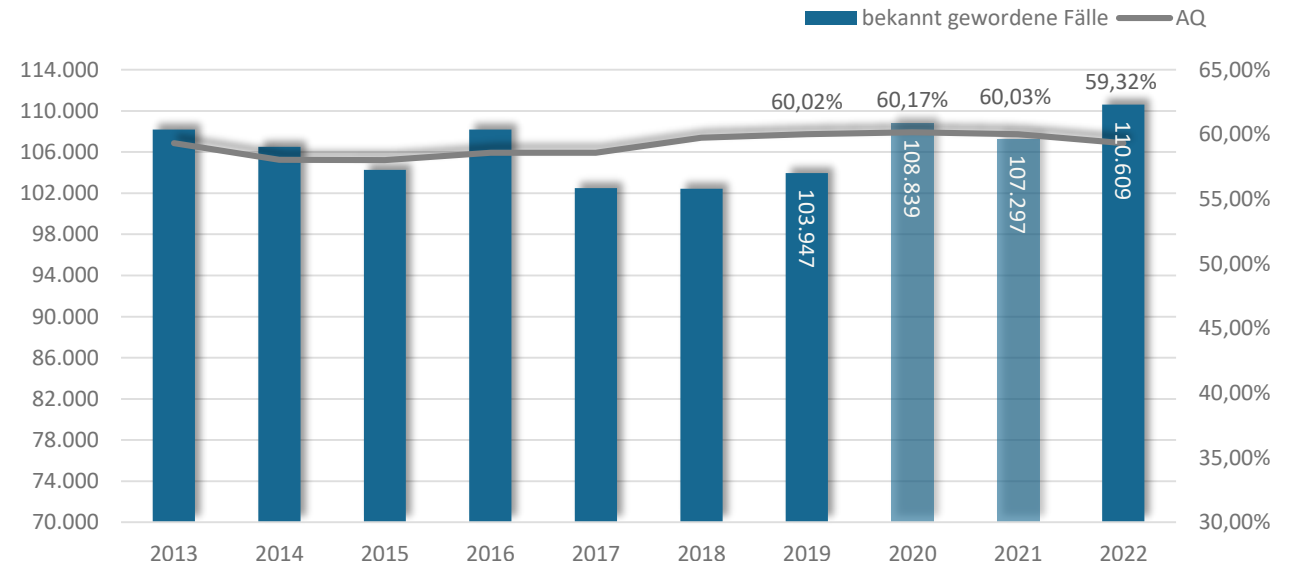


Entwicklung Sonstige Straftatbestände

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2013 - 2022

Entwicklung 2021 bzw. 2019 zu 2022:

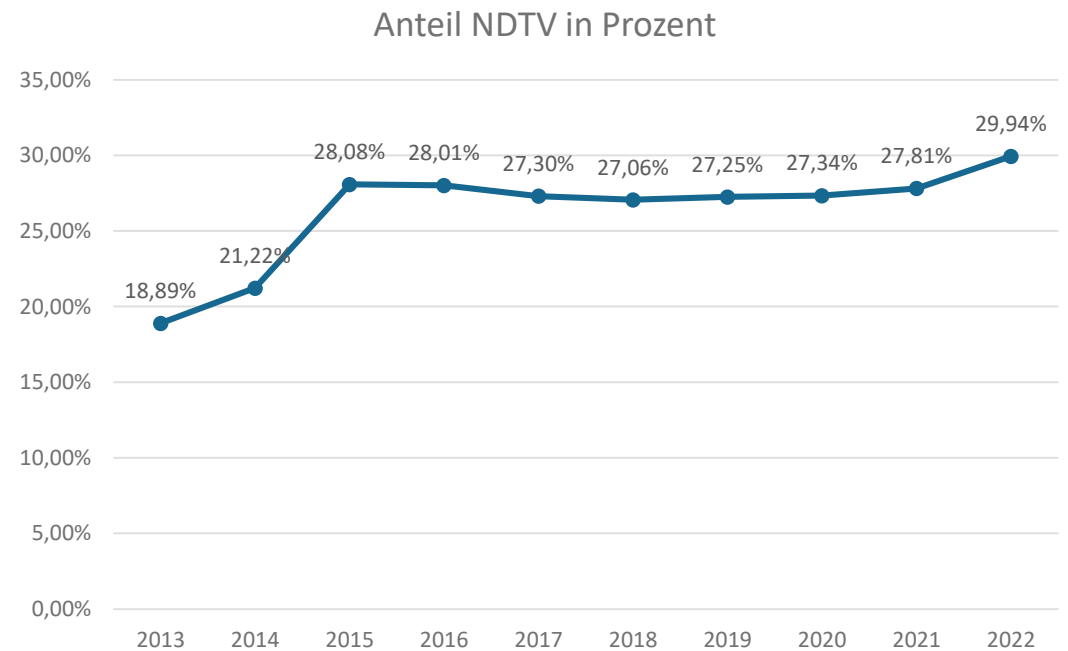
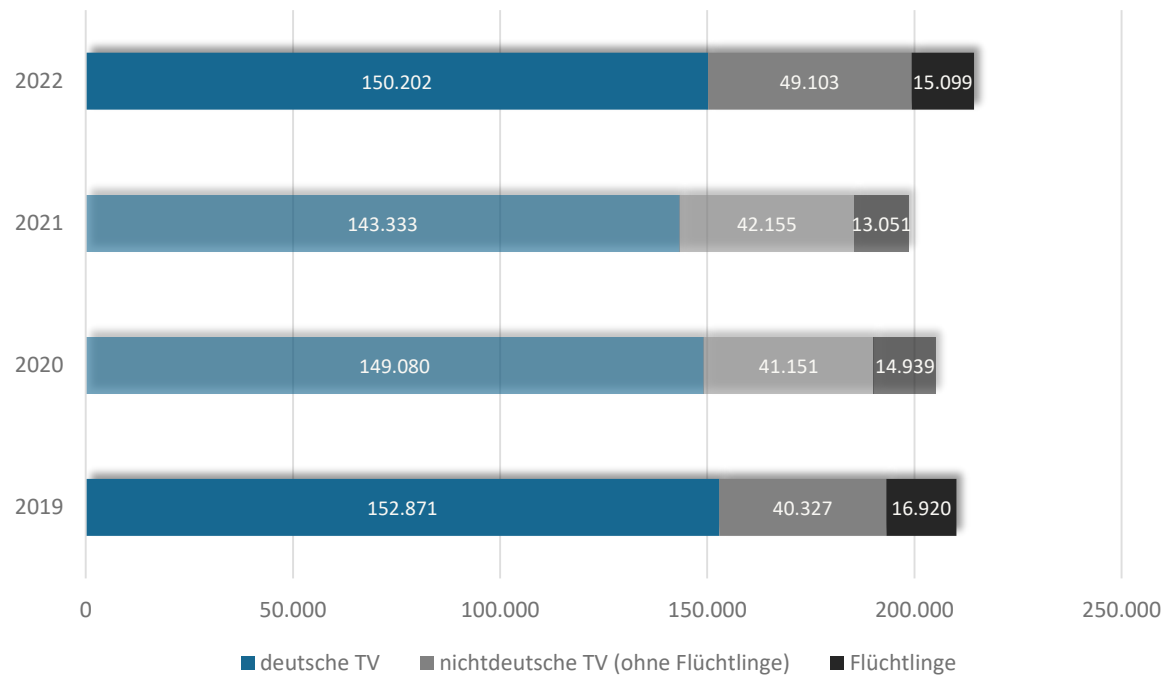
- Sachbeschädigungen
2021: +2.116 Fälle (+4,19%) auf 52.650
2019: +2.548 (+5,09%)
- Widerstandsdelikte gegen Vollstreckungsbeamte
2021: +256 Fälle (+14,25%) auf 2.053
2019: +522 Fälle (+34,10%)
- Geldwäsche
2021: +584 Fälle (+40,05%) auf 2.042
2019: +1.145 Fälle (+127,65%)
- Beleidigungen
2021: -25 Fälle (-0,11%) auf 23.280
2019: +2.115 Fälle (+9,99%)





Entwicklung Tatverdächtige

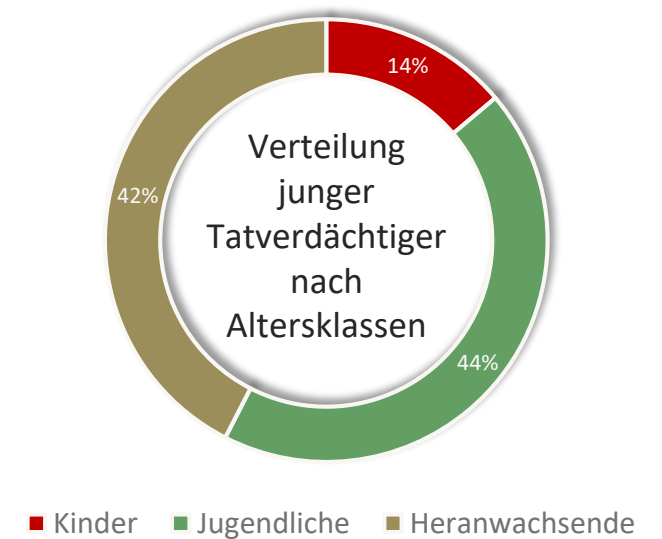
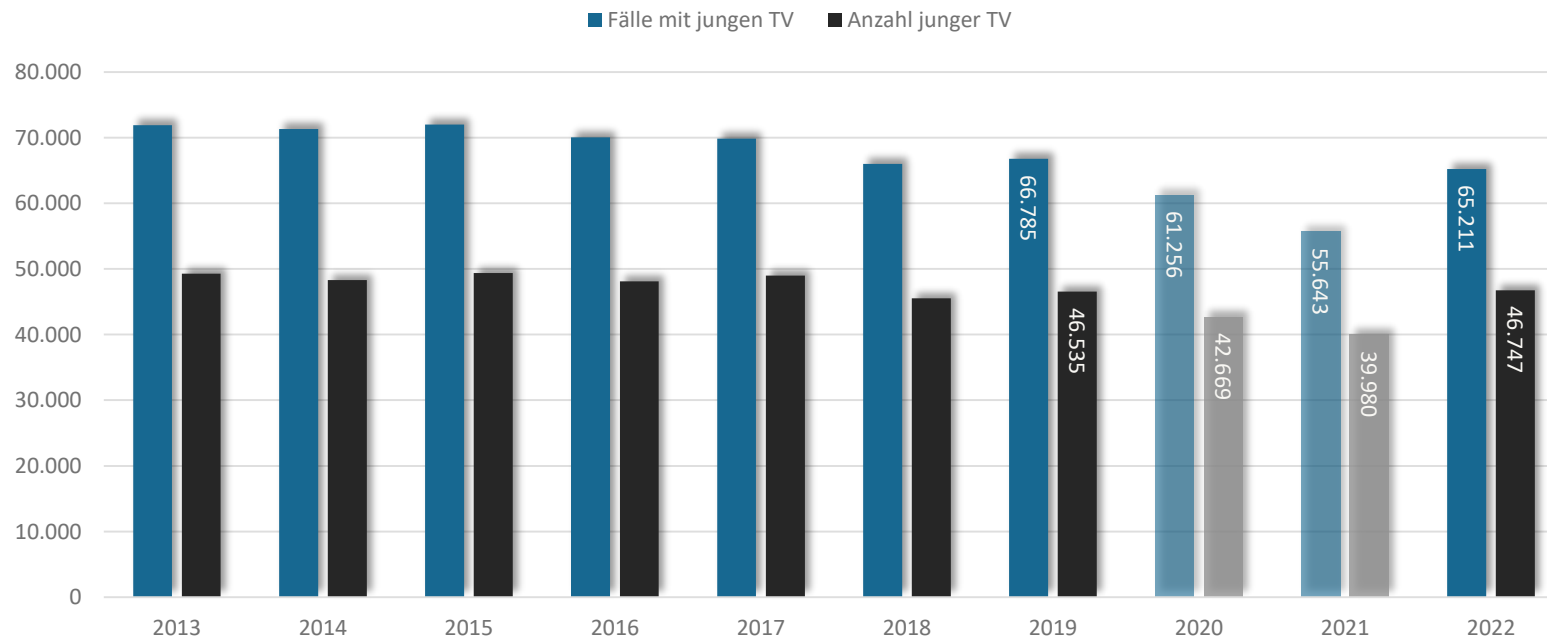
Deutsche/ Nichtdeutsche Tatverdächtige





Entwicklung Kinder-/ Jugendkriminalität

Junge Tatverdächtige





Exkurs Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt 2022

Definition:

„Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht.“

Entwicklung 2022:

- 26.997 Fälle von Häuslicher Gewalt (+11,08%)
- In 61,56% bzw. 16.260 Fällen handelt es sich um Körperverletzungsdelikte
- Tötungsdelikte 2022 (2021):

	Mord	Totschlag
vollendet	10 (8)	13 (17)
Versuch	20 (12)	47 (32)



Exkurs Häusliche Gewalt

Neuaufgabe der Handreichung (III. Auflage) für die Polizei zum Umgang mit häuslicher Gewalt

Am 10.11.2007 erschien die Handreichung in II. Auflage. Davor galt die Handreichung in I. Auflage.

Um den steigenden Fallzahlen entgegenzuwirken und zur wirkungsvollen und nachhaltigen Bekämpfung von Gewalteskalationen erschien am 21.12.2022 die Neuaufgabe der Handreichung in III. Auflage mit u.a. folgenden Neuerungen:

NEU !

Hochrisikomanagement

- Erkennen von Gefährdungssachverhalten so früh wie möglich
- Analysieren des Gefährdungsrisikos mit allen beteiligten Institutionen
- Entschärfung der Gefahr für die Betroffenen

NEU !

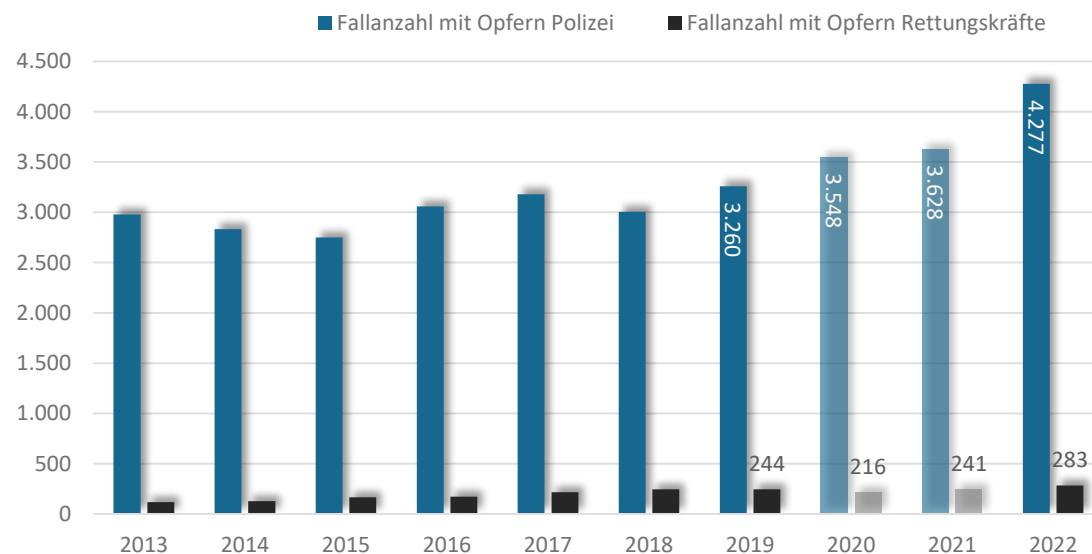
Strukturierte Vernetzung mit anderen Institutionen

- Verbesserung der Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren vor Ort
- landesweite Bildung von Kompetenzteams in den Polizeibehörden



Exkurs Gewalt gegen Einsatzkräfte

Entwicklung 2022



Entwicklung - Gewalt gegen Polizeibeamte 2022:

- Zunahme der Fallzahlen um 17,89%
- Opferzahlen steigen von 8.217 auf 9.767 (+18,86%)
- Etwa drei Viertel der Straftaten sind auf deutsche Tatverdächtige zurückzuführen (konstant seit 2019)

Entwicklung - Gewalt gegen Feuerwehr- und Rettungskräfte 2022:

- Zunahme der Fallzahlen um 17,43%
- Opferzahlen steigen von 357 auf 428 (+19,89%)
- Etwa vier Fünftel der Tatverdächtigen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit



Exkurs Gewalt gegen Einsatzkräfte

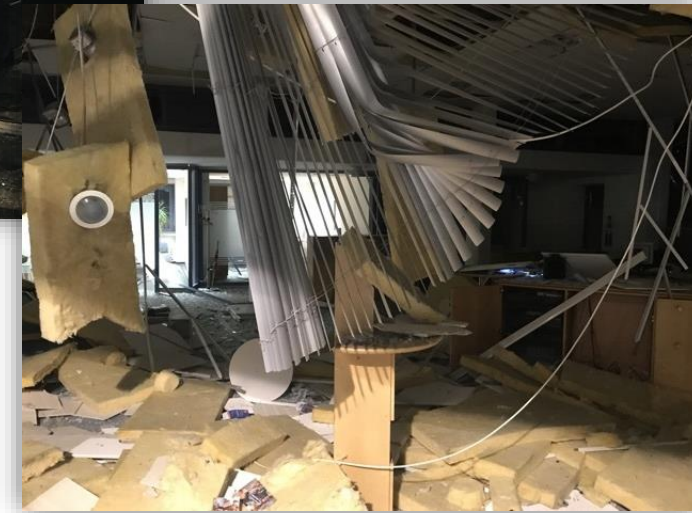
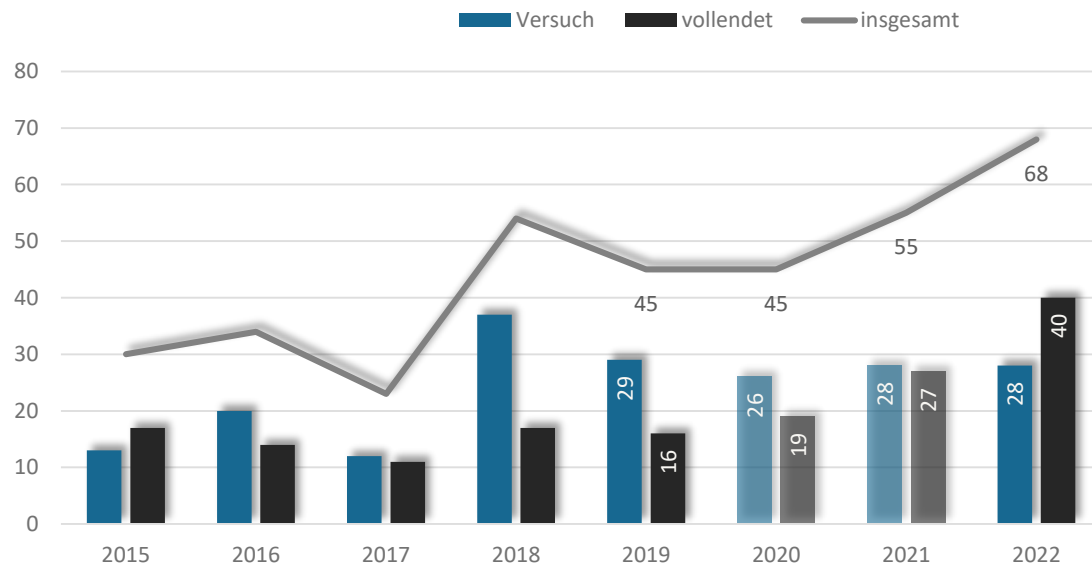
Neue strategische Maßnahmen

- Erweiterung des Landeslagebildes „Gewalt gegen Polizeibeamtinnen- und beamtete“ auf Feuerwehr- und Rettungskräfte für ein detaillierteres Kriminalitätslagebild
- Durchführung von Fachtagungen
- Prüfung der Einrichtung eines Rechtsschutzfonds für Rettungskräfte
- Maßnahmen im Zusammenwirken mit dem Niedersächsischen Justizministerium
 - Verstärkte Anwendung des beschleunigten Verfahrens
 - Evaluation der Verfahrensausgänge
 - Optimierung des Anzeigeverhaltens
- Thematisierung innerhalb der Innenministerkonferenz (IMK)



Exkurs Sprengung von Geldautomaten

Entwicklung 2022





Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2022

Schlussbetrachtungen

- Der Wegfall der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie nahm starken Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung
- Fallzahlenanstieg auf das Niveau vor der Pandemie
- Weiterhin hohe Aufklärungsquote
- Steigende Fallzahlen im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität
- Starker Anstieg im Bereich der Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie
- Den steigenden Fallzahlen im Bereich der Häuslichen Gewalt wird intensiv entgegengewirkt
- Steigende Fallzahlen von Gewalt gegen Einsatzkräfte belegen spürbare Veränderung im täglichen Dienst
- Fallzahlen zu Wohnungseinbruchdiebstählen liegen noch weit unter dem Niveau vor der Pandemie